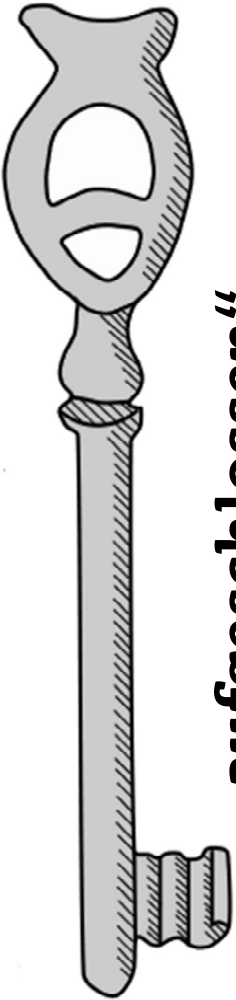
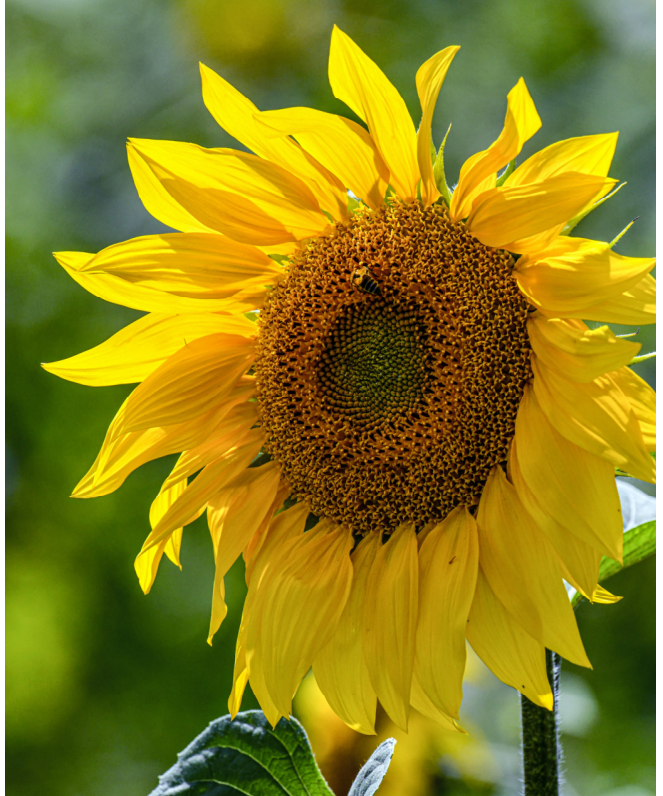


Gemeindebrief für den Pfarrbereich Jerichow



„aufgeschlossen“



Juni/
Juli
2023

Leben in Fülle

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Pfarramt Jerichow, Lindenstraße 14, 39319 Jerichow

Redaktion: Ulrike Ehrenberg (ue), Susanne Northe (sn), Rebekka Prozell (rp), Sabine Stimming (sst), Claudia Braunschweig (cb)

Layout: Rebekka Prozell (rp), **Druck:** Druckerei Friedrich, **Auflage:**700

Herzlich Willkommen im Pfarrbereich Jerichow

Der Pfarrbereich Jerichow mit seinen beiden Kirchspielen, 18 Kirchgebäuden und 700 Gemeindegliedern begrüßt Sie ganz herzlich! Zum Kirchspiel Jerichow gehören die evangelischen Gemeinden Fischbeck, Jerichow, Kabelitz, Klietznick, Groß- und Kleinmangelsdorf, Nielebock, Redekin, Scharteucke, Seedorf und Steinitz. Zum Kirchspiel Wulkow-Wust gehören die evangelischen Gemeinden Briest, Großwulkow, Kleinwulkow, Melkow, Sydow und Wust.



Pfarrerin Rebekka Prozell

Verbindliche Sprechzeiten:

Nach den Gottesdiensten und nach telefonischer Terminvereinbarung.

Abwesenheit der Pfarrerin:

16. bis 21. Juli (Kinderfreizeit)

24. Juli bis 6. August (Sommerurlaub)

Foto:
Rebekka Prozell

Vertretung: Pfarrer Manfred Kiel
aus Schönhausen
Telefon 039323 38206

DU BIST EINGELADEN

Sonntag, 2. Juli 2023



Gemeindefest

14.30 Uhr

Musikalische
Andacht
in der Kirche
Klietznick

15.15 Uhr

Kaffee und Kuchen
im Heydebleckhaus

15.30 Uhr

Zuckerwatte,
Kinderschminken
und Spiele rund
ums
Heydebleckhaus

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein in Fülle.“

Genesis 27,28



Foto: Sabine Stimming

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie das Grimm'sche Märchen „Das Waldhaus“?

Darin verirren sich drei Schwestern nacheinander im Wald und gelangen in der Nacht zu einem Waldhaus, in dem ein alter steingrauer Mann lebt. Ein Hühnchen, ein Hähnchen und eine buntgescheckte Kuh leisten ihm dort Gesellschaft.

Der Alte ist gern bereit, die Mädchen über Nacht zu beherbergen, aber unter einer Bedingung: „Hier ist die Hülle und Fülle, geh hinaus und koch uns ein Abendessen.“

Die Mädchen gehorchen und finden in der Küche Überfluss

an allem und kochen dem Alten eine gute Suppe.

Aber nur die dritte und jüngste der Schwestern sprach zu sich: „Soll ich mich sättigen, und die guten Tiere sollen nichts haben? Draußen ist die Hülle und Fülle, erst will ich für sie sorgen.“

So lässt sich der Monatsspruch in Kürze auch sagen: „Gott gebe dir die Fülle.“ Das ist kein Problem, denn es nicht nur genug da, sondern mehr als genug, ein Überfluss an allem.

Und es ist einfach da, wir brauchen nicht viel dazuzutun. Wir können es uns nehmen, es gebrauchen, es behalten und sogar wegwerfen. Es ist ja schließlich genug da.

Und es ist einfach da, wir brauchen nicht viel dazuzutun. Wir können es uns nehmen, es gebrauchen, es behalten und sogar wegwerfen. Es ist ja schließlich genug da.

Aber nur weil genug da ist, bedeutet es ja nicht, dass es uns allein gehört. Schließlich sind auch noch andere da, die an den Überfluss nicht so ohne weiteres herankommen.

Der Alte sagt zu den Mädchen: „Koch uns ein Abendessen!“ Die zwei älteren Schwestern denken dabei nur an den Mann und an sich; die Jüngste bezieht in das „uns“ auch die Tiere ein, denn sie wohnen mit dem Alten unter einem Dach.

Und „draußen ist die Hülle und Fülle...“, also warum nicht auch denen etwas abgeben, für die es schwierig oder sogar unmöglich ist, sich an der Hülle und Fülle zu bedienen?

Wie das Märchen endet? Sie ahnen es sicher, denn Märchen haben fast immer ein Happy End.

Allerdings nur für die jüngste Schwester. Lesen Sie es nach und lassen Sie sich von dem reichen Sprachschatz und der tiefen Symbolik in eine andere Welt entführen.

Sabine Stimming

Gott gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle. «

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023

Leben aus Fülle

Der Monatsspruch für Juni steht bei 1. Mose Vers 27,28. Wie passend wurde er doch gewählt für diesen Sommermonat, in dem wir so viel von der Natur geschenkt bekommen.



Foto: HGVorndran/SchalomNet

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein in Fülle.

Es ist ein Segen den Isaak im Sterbebett seinem Sohn Jakob zugesprochen hat und der eigentlich für den älteren Sohn Esau gedacht war.

Isaak versprach damit seinem Sohn reiche Ernten und somit auch Wohlstand.

Wie wichtig muss Jakob dieser Segen gewesen sein, dass er dafür seinen Vater auf dem Sterbebett noch angelogen hat.

Das bringt mich zu der Frage: Würde uns solch ein Segen heute genauso viel bedeuten, wie damals Isaak und seinen Söhnen?

Ich glaube nicht. Sind wir doch volle Supermarktregale gewohnt, egal zu welcher Jahreszeit und in welchem Markt. Und doch hört man oft beim Einkaufen Beschwerden, dass es doch das eine oder andere gerade nicht in perfekter Qualität gibt, weil wir es gerade und unbedingt für ein Gericht brauchen.

Das zeigt, wie verwöhnt wir doch alle in der heutigen Zeit sind. Es gibt alles im Überfluss. Niemand hier bei uns muss hungern.

Anders als in anderen Ländern. Beispielsweise auf dem afrikanischen Kontinent. Hier müssen die Menschen von dem leben, was auf ihren Feldern wächst. Die Ernährung ist weit- aus weniger abwechslungsreich als bei uns.

Die Menschen sind froh, wenn kein Unwetter oder eine große Dürre ihre ganze Arbeit und somit ihre Ernte zunichtemacht. Für sie wäre der Monatsspruch sicher von großer Bedeutung.



Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein in Fülle.

Je länger ich über diesen Segensspruch nachdenke, um so mehr wird mir deutlich, wie selbstverständlich wir doch unseren „Luxus“ nehmen und wie wenig wir doch darüber nachdenken, dass es so viele Menschen gibt, die dafür sorgen, dass wir täglich Brot, Fleisch und volle Einkaufsregale vorfinden.

Und begibt man sich ganz an den Anfang dieser Kette, so landet man, egal bei welchem Nahrungsmittel, bei den Bauern. Egal auf welchem Kontinent.

Ob der Bauer in Südamerika, der seine Bananenpflanzen pflegt oder die Bauern hier bei uns, die beispielsweise dafür sorgen, dass wir Mehl haben, um Brot und Brötchen backen zu können.

Natürlich sind es nie die perfekten Bedingungen, die sich die Landwirte wünschen, aber doch sorgt Gott dafür, dass wir nicht hungern müssen und immer reichlich vorhanden ist. Gott sorgt für uns.

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein in Fülle.



Foto: HGVorndran/SchalomNet

Wenn man den Segen, den Isaak seinem Sohn zukommen ließ noch weiter betrachtet, geht es hier auch nicht nur um die Ernährung. Denn er spricht vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde. Er wünscht seinem Sohn nur das Beste. Nicht nur Reichtum durch gute Ernten. Sondern auch, dass er in der La-

ge ist, das Gute zu erkennen, in seiner Umgebung, in seinem Leben und das sich hoffentlich immer alles wieder zum Guten wendet.

Hier passt der nebenstehende altirische Segenswunsch, auf den Susanne Northe gestoßen ist und den ich Ihnen hier mit auf den Weg geben möchte, sehr gut dazu. Sie finden ihn auf der nächsten Seite.

Ich wünsche Ihnen, dass wir nicht immer alles als selbstverständlich ansehen, sondern einmal öfter Dankbarkeit zeigen, für das was wir haben. Und auch Verständnis aufbringen, wenn etwas mal nicht so ist, wie wir uns das Vorstellen.

Auf in eine schöne Sommerzeit mit den kleinen und großen Wundern der Natur, bei denen es sich lohnt an den Segenspruch von Isaak zu denken und Dankbarkeit zu zeigen.

Ihre Claudia Braunschweig

Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

Altirischer Segenswunsch

KLOSTER
JERICHOW

&

KIRCHENGEMEINDE
JERICHOW



Sommernachtskino

IM KLOSTER JERICHOW

SAVE
THE
DATE

FREITAG - 16. Juni 2023 AB 21 UHR

FREITAG - 23. Juni 2023 AB 21 UHR

FREITAG - 30. Juni 2023 AB 21 UHR

Gezeigt werden drei Überraschungsfilm für
Menschen ab 12 Jahren. Der Eintritt ist frei.
Der Einlass erfolgt 30 Minuten vor Programmbeginn.

DER FAHRRADKANTOR KOMMT !

Martin Schulze

Montag, 26. Juni 19.00 Uhr
Kirche Kletznick

Dienstag, 27. Juni 19.00 Uhr
Kirche Sydow



Sonntag, 4. Juni*Trinitatis*10.15 Uhr **Jerichow**

Stadtkirche

Sonnabend, 24. Juni*Johannestag*10.30 Uhr **Arneburg**

Hafen

Sonntag, 11. Juni*1. Sonntag nach Trinitatis*10.15 Uhr **Redekin**14.30 Uhr **Großwulkow****Montag, 26. Juni**19.00 Uhr **Klietznick***Musikalische Andacht mit dem
Fahrradkantor Martin Schulze***Sonntag, 18. Juni***2. Sonntag nach Trinitatis*10.15 Uhr **Jerichow**

Klosterkirche

14.30 Uhr **Kleinwulkow****Dienstag, 27. Juni**19.00 Uhr **Sydow***Musikalische Andacht mit dem
Fahrradkantor Martin Schulze*

Sonntag, 02. Juli

4. Sonntag nach Trinitatis

14.30 Uhr **Klietznick**

*Musikalische Andacht,
anschließend Gemeindefest*

Sonntag, 23. Juli

7. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr **Jerichow**
Klosterkirche

14.30 Uhr **Sydow**

Sonntag, 09. Juli

5. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr **Jerichow**
Stadtkirche

14.30 Uhr **Großwulkow**

Sonntag, 30. Juli

8. nach Trinitatis

10.15 Uhr **Jerichow**
Klosterkirche

Sonntag, 16. Juli

6. nach Trinitatis

10.15 Uhr **Jerichow**
Klosterkirche

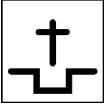
15.00 Uhr **Wust**

*Eröffnung der
Wuster Sommerschule*

Sonntag, 06. August

9. nach Trinitatis

10.15 Uhr **Jerichow**
Klosterkirche



Morgengebet

Montag bis Freitag

08.00 Uhr

in der Klosterkirche Jerichow

Mittagsgebet

ab 19. Juni

Montag bis Freitag

12.00 Uhr

in der Klosterkirche Jerichow

Abendgebet

ab 19. Juni

Montag bis Freitag

18.00 Abendgebet

in der Klosterkirche Jerichow



Gottesdienst im Otto-Baer-Haus

monatlich, 10.00 Uhr

21. Juni, 12. Juli



Gemeindenachmittag

Dienstag, ab 14.30 Uhr

im Gemeindehaus Jerichow

13. Juni

Leitung: Pfrn. Prozell



Bibelgespräch

Dienstag, 20. Juni

ab 19.30 Uhr

Leitung: Pfrn. Prozell



Wir wünschen
allen erholsame

Sommertage!

Sommerplausch und Abendgebet

Liebe Gemeinde,

In den Sommermonaten habe ich viel Zeit zum Gespräch auf den Dörfern. Sie treffen mich jeweils ab **16.00 Uhr** in oder an Ihrer Dorfkirche und ich habe Zeit, Ihnen zuhören. Um **18.00 Uhr** lade ich jeweils zum Abendgebet ein. (rp)

Montag, 12. Juni
Briest

Mittwoch,
14. Juni **Fischbeck**

Donnerstag, 15. Juni
Großmangelsdorf

Donnerstag, 22. Juni
Großwulkow

Donnerstag, 29. Juni
Kabelitz



Dienstag, 4. Juli
Kleinmangelsdorf

Donnerstag, 6. Juli
Kleinwulkow

Dienstag, 11. Juli
Klietznick

Mittwoch, 12. Juli,
Melkow

Donnerstag, 13. Juli
Nielebock

Mittwoch, 9. August,
Scharteucke

Dienstag, 15. August,
Steinitz

Mittwoch, 16. August,
Seedorf

Donnerstag, 17. August,
Sydow

Donnerstag, 24. August,
Wust

Renate Böhm, Großwulkow

Wenn man von einem „gesegnetem Alter“ spricht, ist das doch oft nur eine Metapher.

Anders bei Renate Böhm. Sie ist und fühlt sich gesegnet. Mit ihrem Alter, ihrem Vertrauen zu Gott, mit ihrer Familie und ihrem Umfeld.

Aber von vorn: Ende März im Jahre 1932 wird Renate Börs in Großwulkow geboren. Zusammen mit drei Geschwistern wächst sie auf, in einer Zeit mit vielen Umbrüchen. Der 2. Weltkrieg steht vor der Tür und früh muss der Vater in den Krieg ziehen.

Die Kinder auf dem Dorf und auch bei Familie Börs lernen früh zu arbeiten und Verantwortung zu tragen. So auch Renate. Sie begleitet die Mutter oft und steht ihr zur Seite. Trotz allem empfindet sie ihre Kindheit als wunderbar und besonders.



Foto: privat

- Gott gebe dir vom Tau des Himmels -

Ihre Eltern bewirtschaften eine kleine Landwirtschaft. Auch als aus Renate Börs Renate Böhm wird und sie 1952 heiratet. Ihr Mann ist aus Schlesien, und froh in Großwulkow Renate und ein Zuhause gefunden zu haben.

Die beiden bekommen drei Kinder und müssen sich von ganz unten durch harte Arbeit etwas schaffen. Und es gelingt ihnen!

- Gott gebe dir vom Fett der Erde -

Hühner, Kuh und Schwein stehen im Stall und wollen versorgt werden, der Acker bestellt sein. Maschinen müssen angeschafft werden und Haus und Garten „in Schuss“ gebracht werden. Aber dann entscheidet die Politik eine neue Richtung, und VIELES wird anders.

Man arbeitet nun in der LPG. Renate im Schweinestall. Sie arbeitet sich dort ihre Knochen kaputt. Das merkt sie vor allem jetzt im Alter. Zuhause versorgte sie weiterhin Tiere. Auch, als sie alles Andere zur LPG geben müssen. Sie baut Tabak, Gemüse und Obst an und liebt Süßes...

- Gott gebe dir Korn und Wein in Fülle -

Auch noch heute, mit 91 Jahren, sieht sie nach den Hühnern, genießt den Sonnenschein und fühlt sich dem Wechsel der Jahreszeiten und der sich daraus ergebenden Natur verbunden.

Sie lebt zusammen mit der Familie der Tochter und freut sich über Enkel und Urenkel.

- Gott gab dir vom Tau des Himmels -

Die größte Gabe aber ist ihre Bescheidenheit, ihre Zufriedenheit und ihr liebevolles Wesen. Sie herzt und drückt nicht nur Familie und Nachbarn, auch ich bin in den Genuss dieser Herzlichkeit gekommen!

Danke, liebe Frau Böhm! Bleiben Sie behütet und noch lange, gern bei Allem dabei!!!

Susanne Northe

Ev. Zehntgemeinschaft (EZG)

In den Sommermonaten dürfen wir wieder die Brüder und Schwestern der Evangelischen Zehntgemeinschaft in Jerichow begrüßen. Diese besondere Gemeinschaft besteht aus Pfarrerinnen und Pfarrern im Ruhestand, die ihren zehnten Teil an Zeit spenden und hier ihren Dienst in Jerichow tun. Sie werden Gottesdienste feiern, Besuche in den Gemeinden vornehmen und täglich Andachten im Kloster anbieten. Darüber hinaus bestreiten sie den sogenannten Präsenzdienst, das heißt, sie werden in der Klosterkirche den Gästen und Touristen für Gespräche zur Verfügung stehen. Vielen Dank für diesen einmaligen und wertvollen Dienst. **Herzlich Willkommen in Jerichow!**

15. – 29. Juni

Peter Diederichs
aus Voerde und
Thomas E. Fuchs
aus Wuppertal

1. – 23. Juli

Ulrich und Cornelia Seng
aus Kassel

24. – 31. Juli

Götz-Ulrich Coblenz und
Carola Merkel
aus Laucha

Musikalische Andacht mit dem
Rossini-Quartett und seinen Gästen
21.07.2023 um 18.30 Uhr
In der **Kirche Melkow**





Einladung zu einem Fest

Der Kirchenkreis Stendal lädt ein zum Tauffest, am Samstag, **24. Juni 2023** an der Elbe

Für alle bereits Getauften gibt es die Möglichkeit der Tauferinnerung, um sich neu stärken zu lassen.

Das Tauffest des Kirchenkreises findet im Arneburger Hafengelände statt.

Die Elbwiese wird mit einer Bühne für den Gottesdienst und Sitzbänken sowie einem Festzelt ausgestattet sein.

Wir bieten Fahrgemeinschaften an. Bitte melden Sie sich bis zum 22. Juni im Pfarramt. Dann fahren wir zusammen nach Arneburg.

10:30 Uhr Ankommen und Einstimmen mit dem Gospelchor -

Musikerfabrik Frank Wedel

11:00 Uhr Festgottesdienst mit Taufen und Tauferinnerung

(Getauft wird in der Uferzone der Elbe oder an der Taufschale der Heimatkirche.)

12:00 Uhr Mittagessen (gesponsert vom Kirchenkreis) und Freizeitangebote für Kinder

13:30 Uhr Abschluss mit Bläsern und Ausklang

**FÜR KINDER
AB 6
JAHREN**



**JETZT
ANMELDEN**



Anmeldung bis 15. Juni

weitere Infos

bei Pfarrerin Rebekka Prozell

Tel.: 0176 47 81 43 00



SOMMERFREIZEIT

17. - 21. JULI 2023

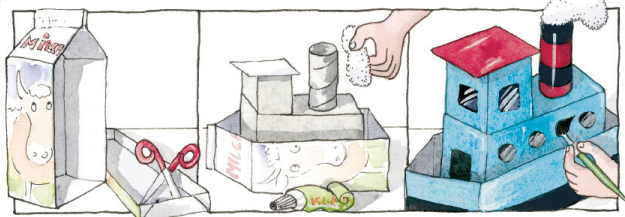


am Wariner See



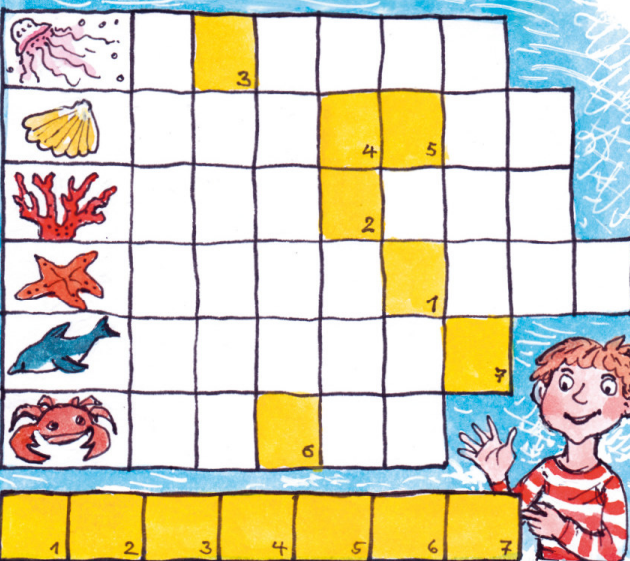
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

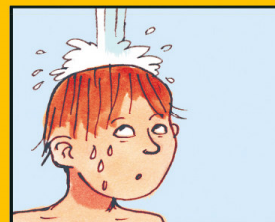
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen



KONTAKTE

Vorsitzender GKR Jerichow	Horst Mittendorf	0162/9171741	mittendorf-jerichow@ t-online.de
Vorsitzende GKR Wulkow-Wust	Rebekka Prozell Lindenstraße 14 39319 Jerichow	039343/256 0176 47 81 43 00	rebekka.prozell @ekmd.de
Gemeindebüro	Viola Schock Di 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr	039343/256	gemeindebuero.jerichow @gmail.com
Gemeinde- pädagogin	Annett Komorowski- Braatz	039323/61076	anett.komorowski @ekmd.de
Gemeinde- pädagoge	Andreas Gierke Jugendarbeit	0174 519 01 64	andreas.gierke@ ekmd.de
Kantorin	Olga Minkina Kirchenchor	0159 01 06 13 25	kantorin.omin@ gmail.com

Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit in den Kirchengemeinden. Nutzen sie für Überweisungen folgendes Konto.

Kirchenkreis Stendal

Bank für Kirche und Diakonie

Spendenkonto **DE 75 3506 0190 1558 2460 37**

Verwendungszweck: „Pfarrbereich Jerichow“

und das jeweilige Projekt

*Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen,
melden Sie sich bitte im Pfarramt.*